



EINWOHNERGEMEINDE OBERÄGERI

# Kleine Geräte, grosse Wirkung!

Sie sind einfach zu bedienen und können Leben retten. In Oberägeri stehen der Öffentlichkeit an verschiedensten Standorten insgesamt neun Defibrillatoren zur Verfügung. Drei davon gesponsert durch die Stiftung KIDSHEART.



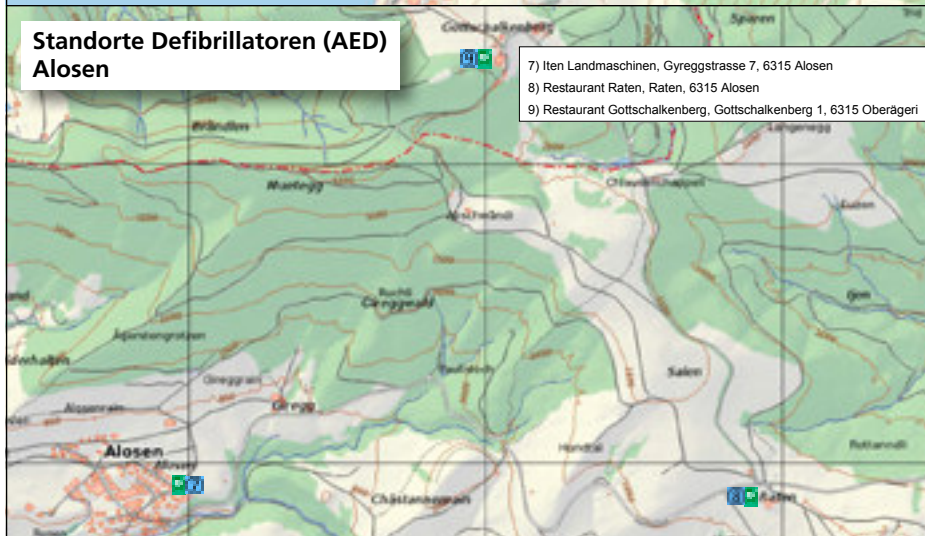
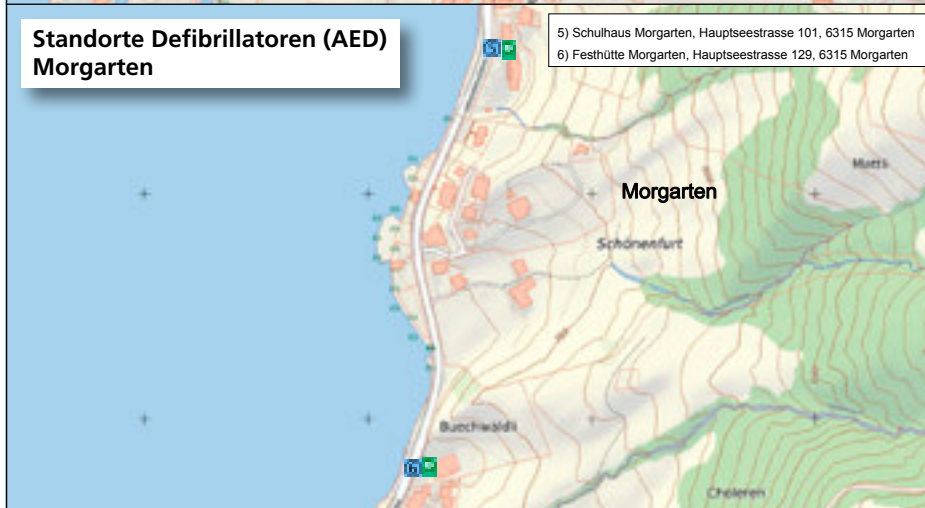
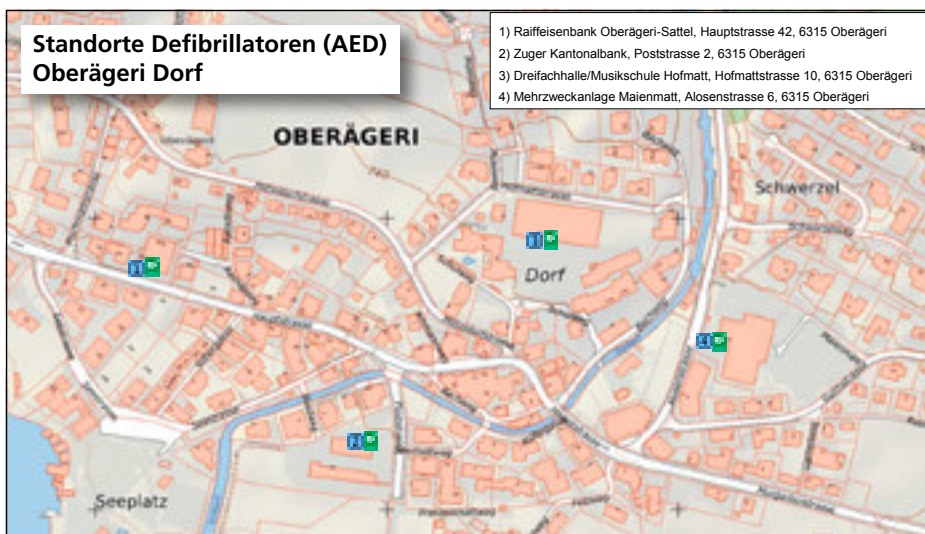
Auf Initiative und in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Gesundheitszentrum Ägerisee AG und der Herzpraxis Ägeri lancierte die Einwohnergemeinde Oberägeri das Projekt. An öffentlichen, stark frequentierten Standorten sind die Geräte gut sichtbar montiert. Die kleinen, handlichen Geräte funktionieren auf Knopfdruck und können Menschen mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand zusätzlich zur Herz-Druck-Massage wiederbeleben. Bei Inbetriebnahme gibt das Gerät einfache und klare Anweisungen. «Wir sind dankbar, dass wir rund um dieses Projekt auf die fachliche Beratung sowie finanzielle Unterstützung der beiden Oberägerer Ärzte Joachim Henggeler und Alfredo Meniconi zählen konnten», freut sich Gemeindepräsident Pius Meier.

### Kaum montiert, schon ein Menschenleben gerettet

«Am liebsten wäre es uns natürlich, wenn die AED-Geräte gar nicht zum Einsatz kommen müssten» erklärt der ärztliche Leiter der Gesundheitszentrums Ägerisee AG Joachim Henggeler. «Umso mehr freut es mich, dass dank des neuen öffentlichen Defibrillators in Oberägeri und dem raschen Handeln von Dritten bereits ein Menschenleben gerettet werden konnte.» Damit die Geräte immer einwandfrei funktionieren und im Notfall sofort einsatzbereit sind, übernimmt die Einwohnergemeinde deren Wartung.

### Jede Minute zählt!

Mit einem automatischen externen Defibrillator (AED) können Menschen mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand erfolgreich wiederbelebt werden. Das Gerät (AED) instruiert den Bediener in der Notfallsituation mit-



tels Sprachanweisung klar und eindeutig; man kann eigentlich nichts falsch machen. Der Herz-Kreislauf-Stillstand wird durch Kammerflimmern ausgelöst. Diese plötzliche Rhythmusstörung kommt einem elek-

trischen Gewitter oder Chaos im Herzen gleich. Das Herz erbringt dann keine genügende Pumpleistung mehr. Je früher bei einem Kreislauf-Stillstand mit einer Herzmassage begonnen und an-



## EINWOHNERGEMEINDE OBERÄGERI

schliessend das Kammerflimmern mit dem AED defibrilliert wird, desto grösser sind die Chancen für den Patienten, zu überleben. In den allermeisten Fällen sind Herz-Druck-Massage und die Benutzung eines Defibrillators ein untrennbares Paar; die Defibrillation mit dem AED stoppt das Kammerflimmern in den allermeisten Fällen. Jede Minute zählt; die Herzmassage soll die Zeit, bis der Defibrillator verfügbar ist, beim Patienten überbrücken. «Unerlässlich ist es, weiterhin primär die Rettungsnummer 144

zu alarmieren» betont Alfredo Meniconi, Leiter der Herzpraxis Ägeri.

### Was ist zu tun bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand?

- ➔ Ein nicht mehr ansprechbarer Mensch, der nicht mehr atmet, hat einen Herz-Kreislauf-Stillstand.
- ➔ Es muss unverzüglich 144 telefoniert werden und sofort mit der Herzmassage begonnen werden.

➔ Weitere Passanten sollen möglichst einen Defibrillator organisieren.

### Weitere Infos

Weitere Informationen rund um diese Thematik, Karten zu den Standorten sowie hilfreiche Tipps sind auf [www.oberaegeri.ch](http://www.oberaegeri.ch) zu finden.

*Bericht: Manuela Kaech*

## Eine Ära geht zu Ende

**Nach über vierzig Jahren hatte Anton Rogenmoser am 20. Mai 2016 seinen letzten Arbeitstag in der Verwaltung der Einwohnergemeinde Oberägeri.**

Er ist ein klassischer Quereinsteiger: Als ausgebildeter Bankfachmann wurde der damals 24-jährige in einer Volkswahl zum Gemeindegeschreiber gewählt. Zu Beginn erledigte er zu fünft mit seinem Team den gesamten Verwaltungsbetrieb. Neben den vielfältigen Gemeindegeschreiberaufgaben verantwortete er in den Siebzigerjahren auch noch das Notariat und Erbschaftsamt. Parallel mit dem Wachstum der Gemeinde nahmen auch die Aufgaben innerhalb der Gemeindeverwaltung zu. Anton Rogenmoser entschied sich im Jahr 2001, das Amt des Gemeindegeschreibers abzugeben und sich vollumfänglich dem Notariat und Erbschaftsamt zu widmen.

Nach über vierzig Jahren bei der Einwohnergemeinde Oberägeri verabschiedete sich Anton Rogenmoser am 20. Mai 2016 aus dem Berufsleben. «Toni Rogenmoser war ein allseits hoch geschätzter Notar. Er war nicht nur ein kompetenter Fachmann, sondern fand in den oft schwierigen Geschäften stets den richtigen Umgangston. Wir danken ihm für seine wertvolle und engagierte Arbeit und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt Gesundheit und Elan für neue, spannende Unternehmungen» so Verwaltungsleiterin Jirina Copine.

*Bericht: Manuela Kaech*

